



Nr. 69 Name: TraumaNetzwerk DGU

### Quellen

Informationsgrundlage für diesen Datensatz	aus Recherche und Antworten befragter Projektträger
Name der Qualitätsinitiative	TraumaNetzwerk DGU
Alias	Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
Literatur	Kühne CA et al.: Das TraumaNetzwerk DGU 2009. Unfallchirurg 2009, DOI 10.1007/s00113-009-1604-3
Internetlink der Initiative	<a href="http://www.dgu-traumanetzwerk.de/">http://www.dgu-traumanetzwerk.de/</a>
weitere Quellen	s. Projektwebseite, Menüpunkt "Literatur"

### verwandte Projekte

<b>Name</b> Traumaregister DGU
-----------------------------------

### Träger

Name	Art des Trägers
DIOcert GmbH	Dienstleistungsunternehmen
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V.	ärztl. Fachgesellschaft

### Ansprechpartner

Name des Ansprechpartners	Geschäftsstelle der DGU
Adresse	Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. Luisenstr. 58/59 10117 Berlin
E-Mail des Ansprechpartners	office@dgu-online.de
Teilnehmer	Krankenhäuser / Abteilungen Arztpraxen/ einzelne Ärzte
Initiative ist teilnehmerübergreifend	ja
Sektor	stationär



# ÄQSI

## Die Datenbank ärztlicher Qualitätssicherungsinitiativen

Nr. 69 Name: **TraumaNetzwerk DGU**

Teilnehmerzahl	581 Kliniken (Stand Februar 2012)
national/ international	internationales Projekt
bundesweites Projekt	ja
Einbezogene Patienten	keine Einschränkung angegeben
Start der Initiative	2007
Status	in (Dauer)Betrieb
Zeitliche Begrenzung der Initiative	nein
Teilnahme/Neuanmeldung möglich	ja
Initiative von KV bzw. KBV	nein
IV-Vertrag oder DMP	nein
Teilnahme gesetzlich geregelt	nein
Teilnahme freiwillig	ja
Teilnahme wird vergütet	nein
Teilnahme ist eine Voraussetzung zur Abrechnung von Leistungen	nein
Ist die Teilnahme kostenpflichtig?	ja
Kommentar zur Teilnahme	Für Teilnehmer ist die gleichzeitige Teilnahme am Traumaregister DGU Pflicht.
Teilnahmebedingungen öffentlich verfügbar/einsehbar	ja
Erläuterung	Projekthandbuch, Zertifizierungskriterien, Teilnahmebedingungen, Datensätze  Grundlage ist das Weißbuch zur Schwerverletztenversorgung der DGU 2006 und 2012 mit Darstellung der verfügbaren Evidenz
Kurzfassung Inhalt	Bildung regionaler Netzwerke von Einrichtungen, die Schwerverletzte versorgen. Zertifizierung (mit Audit) dieser Netzwerke nach den Kriterien der DGU, welche Prozess- und Strukturparameter, Kooperationsaspekte und Qualifizierungsmaßnahmen umfassen.
Original-Beschreibung	Die daran teilnehmenden Einrichtungen übernehmen entsprechend ihrer Ausstattung und Struktur unterschiedliche Aufgaben in diesem Netzwerk als überregionale, regionale oder lokale Traumazentren.  ...  Ein TraumaNetzwerk DGU® muss eine eindeutige geographische/regionale Zuordnung haben, um den medizinischen Anforderungen und dem flächendeckenden Charakter gerecht zu werden. Die Mindestanforderungen an ein TraumaNetzwerk DGU® sind:



Nr. 69 Name: **TraumaNetzwerk DGU**

- ein überregionales Traumazentrum plus regionales Traumazentrum und lokales Traumazentrum

- alternativ kann, falls in der entsprechenden Region kein überregionales Traumazentrum vorhanden ist, das Netzwerk mit mindestens 2 regionalen Traumazentren in Kooperation mit einem überregionalem Traumazentrum eines anderen TraumaNetzwerk DGU® (mit vertraglicher festgelegter Übernahmeregulung) gebildet werden.

- die zusätzliche Einbindung von mindestens 3 weiteren Kliniken (z.B. lokale Traumazentren)

...

- jedes TraumaNetzwerk DGU® - einzeln oder zusammen mit weiteren TNW - muss Regelungen zur strukturierten Behandlung von Patienten mit speziellen Verletzungsmustern  
- Rückenmarksverletzte, Schwerbrandverletzte etc. (siehe Weissbuch der DGU) - getroffen haben...

...

Im nächsten Schritt erfolgt die Registrierung. Hieran schließen sich im weiteren Verlauf die Auditierung der teilnehmenden Kliniken und nach vollständiger Auditierung des Netzwerkes die endgültige Zertifizierung an.

Quelle: Projektwebseite, Abruf am 29.06.12

Fachbereiche/ Fachgruppen

Anästhesiologie  
Chirurgie  
Neurochirurgie

Leistungsbereich(e)/  
Schlüsselbegriffe

Schwerverletzte, Rettungsdienste, Unfallchirurgie, Polytrauma

### Qualitätserfassung und -Beurteilung laut Quelle

Form der Informationserfassung  
zur Qualität

Datensatz-Erfassung  
Patientenbefragung  
Review Patientenakten  
Gespräch (z. B. Peer Review, Kolloquium, Qualitätszirkel)  
Begehung/ Audit

Sind für diese Erfassungen  
Referenzbereiche definiert?

ja

Werden die Informationen  
teilnehmerbezogen erfasst?

ja

Sind Kriterien für gute und  
schlechte Qualität  
teilnehmerbezogen definiert?

ja

Werden Kriterien für  
teilnehmerbezogene Qualität im  
Projekt (weiter-)entwickelt?

ja

Nr. 69 Name: TraumaNetzwerk DGU

Qualitätsmanagement-Komponente nein  
(QM-System) im Projekt?

Strukturqualität	ja, mit Messung
Prozessqualität	ja, mit Messung
Ergebnisqualität	nein/ keine Angabe
Koordination der Versorgung	ja, mit Messung
Patientensicherheit	ja, mit Messung
Patientensicht/-zufriedenheit	nein/ keine Angabe
Fachkompetenz der Teilnehmer	ja, mit Messung
Qualität <i>ärztlicher</i> Versorgung wird betrachtet	ja, mit Messung
Qualität der Routineversorgung wird betrachtet	ja, mit Messung

Kurzdarstellung der betroffenen  
Qualitätsdimensionen

**Prozessqualität:** Angaben zur Zeitnähe von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen (Transportzeit, Verlegungszeiten, Intubation, Bildgebung)

**Koordination der Versorgung:** Kooperation mit Rettungsdiensten, Rehakliniken, niedergelassenen Ärzten

**Patientensicherheit:** Umsetzung von Checklisten und Empfehlung zur Kommunikation

Kompetenz: Fortbildungskurse, Qualifikationen

### Nutzung der Messergebnisse

Feedback an Teilnehmer	Benchmarking (Teilnehmervergleich) teilnehmerspezifischer Bericht mündliches Feedback
Veröffentlichung der Ergebnisse	ja, teilnehmerbezogen anonym
Veröffentlichungsmedium	Internet Print
Diskussion der Ergebnisse der einzelnen Teilnehmer	keine Angabe
Handlungsempfehlungen aufgrund der Ergebnisse	ja
Wird dargestellt, wie mit den Ergebnissen gearbeitet wird?	ja
Erläuterung der Nutzung	Feedback im Rahmen der Audits und Gespräche



# ÄQSI

## Die Datenbank ärztlicher Qualitätssicherungsinitiativen

Nr. 69 Name: TraumaNetzwerk DGU

Findet eine regelmäßige Evaluation der Qualitätssicherungsinitiative statt?	ja
Erläuterung der Evaluation	geplant für 2013
Name der Qualitätsinitiative	TraumaNetzwerk DGU
Kurzfassung Inhalt	Bildung regionaler Netzwerke von Einrichtungen, die Schwerverletzte versorgen. Zertifizierung (mit Audit) dieser Netzwerke nach den Kriterien der DGU, welche Prozess- und Strukturparameter, Kooperationsaspekte und Qualifizierungsmaßnahmen umfassen.
Internetlink der Initiative	<a href="http://www.dgu-traumanetzwerk.de/">http://www.dgu-traumanetzwerk.de/</a>
Name des Ansprechpartners	Geschäftsstelle der DGU
Adresse	Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. Luisenstr. 58/59 10117 Berlin
E-Mail des Ansprechpartners	office@dgu-online.de
Anzahl erfüllter Qualitätsmerkmale	9 von 10 Qualitätsmerkmalen liegen vor.